

Andacht für Opfer der Flutkatastrophe



Viele Menschen sind in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz von der Flutkatastrophe in der vergangenen Woche betroffen. Die Bilder der Zerstörung aus dem Ahrtal, oder etwas aus Bad Münstereifel machen uns betroffen. Aber darüber hinaus sind sehr viel mehr Gegenden und Gebiete unseres Landes und der Nachbarländer betroffen. Erschüttert hören wir von den Folgen dieser gewaltigen Wassermassen. Viele Menschen haben Haus- und Hof, Hab und Gut verloren. Nicht wenige stehen vor den Trümmern ihrer privaten und beruflichen Existenz. Auch haben unzählige Menschen ihr Leben verloren oder werden noch vermisst.

Die Aufräumarbeiten werden noch Wochen dauern. Der Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur und der Häuser wird Jahre brauchen. Erste Soforthilfen von Bund, Land, Kommunen und dem Ev. Diakonischen Werk werden unbürokratisch an die Betroffenen ausgezahlt. Notfallseelsorger und viele ehrenamtlich aktive Menschen haben ein offenes Ohr und willfähige Hände für die Opfer.

Wir dürfen auch Gott die Nöte klagen, die uns getroffen haben und wir hoffen auf seine Geisteskraft, die uns aufhilft und uns Wege weist, wie wir mit den Ursachen und den Folgen der Katastrophe umgehen können.

Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, hat die Gemeinden der Ev. Landeskirche im Rheinland, die sich über vier Bundesländer erstreckt, aufgerufen zum Glockenläuten und zur Andacht am Freitag, den 23. Juli 2021 um 18 Uhr.

Die Evangelische Emmaus-Gemeinde Lohmar lädt für den

23. Juli um 18 Uhr zur Andacht

in die Ev. Christuskirche Lohmar, Hauptstr. 74 ein.